

### Zentrum

Das Bildungszentrum Heimvolkshochschule e. V. ist eine anerkannte Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung – ein Zentrum für politische Bildung mit der lernintensiven und prägenden Atmosphäre einer Heimvolkshochschule.

### Profil

Das Bildungszentrum wurde 1948 gegründet und arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig in der Tradition der Arbeiterbewegung und der Aufklärung. Im Mittelpunkt steht die arbeitnehmerorientierte Bildung für soziale Demokratie, gesellschaftliche Teilhabe und Mitbestimmung in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft.

### Lage

Das Bildungszentrum befindet sich in der reizvollen Heide- und Waldregion ca. 15 km nördlich von Celle. Ein historisches Ensemble mit Bauernhäusern, einer ländlichen Jugendstilvilla, modernen Tagungshäusern sowie einem Zentrum für Europäische Betriebsräte mit moderner Dolmetschertechnik. Außerdem prägen ein Hallenschwimmbad und Sauna das weitläufige Parkgelände – ein idealer Ort für Gespräche, Begegnungen und Impulse.

### Kapazität

Das Haus verfügt über 116 Einzelzimmer (jeweils mit Bad/WC), davon können auf Wunsch 28 als Doppelzimmer genutzt werden. Hinzu kommen acht moderne Tagungsräume, Gruppenarbeitsräume und ein Bibliotheksbereich im Landhaus.

### Kooperationen

Das Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt ist auf Kooperation und Vernetzung angelegt und nimmt die pädagogische Verantwortung wahr in der Erwachsenenbildung mit gewerkschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Bildungspartnern. Das Bildungszentrum arbeitet traditionell eng mit der IG Metall im Bezirk Niedersachsen-Sachsen-Anhalt zusammen. Kooperationsbeziehungen bestehen auch zum Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung und zum Institut für Politische Wissenschaft der Leibniz Universität Hannover sowie zum Institut für Politikwissenschaft der Leuphana Universität Lüneburg. Das Bildungszentrum ist Mitglied in der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen sowie im Landesverband der Heimvolkshochschulen.

### Qualität

Das Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt ist gemäß NEBG anerkannt und nach LQW zertifiziert.



### Trägerverein

Genau 381 Mitglieder unterstützen die Arbeit des Bildungszentrums.

### Vorstand

Heinz-Hermann Witte (Vorsitzender), Carsten Maaß (stellv. Vorsitzender), Hartwig Erb, Michael Kieckbusch, Dr. Silke Lesemann, Bernd Osterloh, Dr. Mehrdad Payandeh, Dirk Schulte, Oliver Venzke

### Leitung/Geschäftsführung

Michael Giffhorn

### Beschäftigte (Stand: 31.12.2020)

#### Pädagogik

2 Vollzeit sowie ca. 75 ehrenamtliche Referent\*innen

#### Küche

3 Vollzeit, 3 Teilzeit, 6 geringfügig Beschäftigte, 1 Auszubildende und 3 Mitarbeiterinnen in Elternzeit

#### Hauswirtschaft

9 Teilzeit, 2 geringfügig Beschäftigte

#### Bier- und Weinstube

3 Teilzeit, 4 geringfügig Beschäftigte

#### Gebäude/Parkanlage

5 Vollzeit

#### Empfang/Verwaltung

3 Vollzeit, 5 Teilzeit und 1 Auszubildende

Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V.  
Zur Jägerlei 81, 29229 Celle  
Telefon: 05 086 9897-0, Fax: 05 086 9897-77  
E-Mail: [info@hvhs-hustedt.de](mailto:info@hvhs-hustedt.de)  
Website: [www.hvhs-hustedt.de](http://www.hvhs-hustedt.de)

# JAHRESBERICHT 2020



# Jahresbericht 2020

2020 – ein Jahr zum Vergessen?

Das alles beherrschende Thema, nicht nur für uns in der HVHS, sondern wirklich für uns alle war Corona und ist es leider immer noch!

Natürlich hat es auch den Seminarbetrieb betroffen, viele Seminare konnten nicht stattfinden, andere nur mit reduzierter Teilnehmer\*innenanzahl.

- **Anzahl Seminare: 221**
- **Teilnehmer\*innen: 3408**

Was uns in dieser Zeit aber geholfen hat, waren die Erfahrungen die wir bereits vor der Corona-Zeit bei der Digitalisierung von Veranstaltungen und Seminaren gesammelt haben. So konnten wir direkt nach dem Lockdown Unterstützungsangebote für verschiedene Veranstaltungsformate anbieten. Einige Angebote zur technischen Unterstützung und Moderation bei ZOOM-Meetings wurden von unseren Kooperationspartnern angenommen, so dass wir auch im pädagogischen Bereich nicht komplett im Lockdown waren.

Der Akademiekurs startete mit den Modulen 1-3 im Herbst 2020 in Präsenz. Er wurde dann für den Onlineunterricht vorbereitet und Anfang 2021 digital beendet. Kein optimales Format, aber die Teilnehmer\*innen waren froh, dass wir dieses Angebot gemacht haben und sie trotz Corona ihre persönliche Weiterbildung ausbauen konnten.

Um auch in Zukunft zeitgemäße Bildungsangebote realisieren zu können haben wir uns viele Gedanken gemacht, Veranstaltungen besucht, Artikel und Bücher gelesen und natürlich mit vielen Menschen gesprochen. Der Trend der Digitalisierung der Bildungsarbeit hat sich durch die Pandemie extrem beschleunigt; die digitale Transformation verändert nicht nur



das berufliche Umfeld unserer Kolleg\*innen, sie hat auch Auswirkungen auf die zukünftige Gestaltung von Seminaren. Online-Seminare, E-Learning und Hybridseminare werden neben den klassischen Angeboten eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Um für diese Herausforderungen gewappnet zu sein, wurde die Projektidee „Labor 4.0 zur digitalen Kompetenzentwicklung“ geboren. Ein Ort an dem digitales Lernen in einem professionellen Umfeld möglich sein wird.

Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht: das Seminarhaus 5 („Kinderhaus“) ist für den Seminarbetrieb nicht mehr belegbar. Die sanitären Anlagen sind nicht mehr zeitgemäß, energetisch und räumlich ist das Haus in einem schlechten Zustand und eine Sanierung ist mit adäquaten Mitteln nicht möglich. Unsere Projektidee beinhaltet also auch den Abriss des Bestandsgebäudes und Neubau eines zweigeschossigen Seminarhauses mit entsprechender Seminar- und Studioteknik. Die Realisierung des Gesamtprojektes wird ca. 3 Millionen Euro kosten, derzeit sind Heinz-Hermann Witte und ich in einigen Gesprächen, um die erforderlichen Mittel einzuwerben.

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung haben wir unsere neue Terrasse neben dem Speisesaal eingeweiht. Gerade in der Coronazeit wurde diese von unseren Teilnehmer\*innen sehr gut angenommen – eine kleine Oase, in der das leckere Essen genossen werden kann.



Dort hat auch die Skulptur „Unsere Erde“ des Kunstschmieds Mohrmann-Dressel ihren Platz gefunden. Der Künstler sagt zu seinem Werk: „Das Thema Leben auf der Erde und Umgang mit der Erde liegt inzwischen deutlich erkennbar in den Händen der Menschheit und somit in unseren Händen. Hier ist jeder Mensch in ganz unterschiedlicher Art und Weise verantwortlich und zuständig. Beim Umgang mit sich selbst, seinen Mitmenschen und der Mitwelt.

Ich habe eine dezente Abbildung der Erde geschmiedet, bei der sowohl sehr traditionelle wie auch etwas neuere Techniken angewendet wurden. Beispiele für die eher traditionellen Techniken sind die Hände, die aus einem Stück geschmiedet sind sowie die gelochten und ausgeschmiedeten Längengrade. Die Kontinente wurden ausgebrannt und angeschweißt als Beispiel für eine neuere Bearbeitungstechnik.

Angefertigt wurde die Stahlskulptur 2012. Die Aktualität ist dringender denn je.

Ich freue mich, dass mein Werk in so gute Hände kommt und einen guten Standort erhält.“

Gestiftet wurde die Skulptur von dem langjährigen Leiter des Bildungszentrums Harald Kolbe.



Die wirtschaftliche Lage der HVHS ist trotz Corona stabil, wenn auch nicht rosig. Wir konnten während den Lockdownzeiten einiges durch unsere digitalen Angebote abfedern, auch die Zuschüsse des Bundes, des Landes, des KJP und die erweiterten KUG-Möglichkeiten haben wir soweit möglich genutzt, um uns durch diese nicht einfache Zeit zu bringen. Zur Kompensation konnten wir unseren Kolleg\*innen sogar einen steuer- und sozialversicherungsfreien „Coronabonus“ auszahlen.

Zu guter Letzt freuen wir uns auf Verstärkung im pädagogischen Team. Ann-Kristin Weinreich wird das Team ab dem 1. Januar 2022 komplettieren. Bis dahin arbeitet Ann-Kristin an ihrer Masterarbeit. Sie bringt als ausgebildeter Guide der Gedenkstätte Bergen-Belsen und ihren historischen Kenntnissen beste Voraussetzungen für unsere pädagogische Arbeit mit. Ein erstes „Beschnuppern“ fand schon während ihres 2-monatigen Praktikums bei uns statt.

Ich hoffe der nächste Jahresbericht wird wieder von pädagogischen Inhalten und baulichen Erweiterungen geprägt und nicht wieder von den Auswirkungen der Pandemie.

*Michael Giffhorn*

Michael Giffhorn

**Neuerscheinung**  
Bildungszentrum  
HVHS Hustedt (Hg.)  
Hustedt 2020, 200 Seiten,  
ISBN 9-783751-917643



Das Niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) sichert und fördert seit fünf Jahrzehnten erfolgreich die Erwachsenenbildung.

In Zeiten wachsender antidemokratischer und rassistischer Grundhaltungen ist dieses Gesetz ein wichtiger Beitrag zu einer demokratischen, weltoffenen Kultur und Verfassung unseres Landes. Das NEBG hat dabei für die Bildungsarbeit grundsätzliche Bedeutung und ist auch die Arbeitsgrundlage für kritische politische Bildung. Mit einer vergleichsweise geringen Finanzausstattung entfaltet das NEBG große Wirkung. Über die Organisation der Finanzhilfe hinaus hat das NEBG für die Erwachsenenbildung prägende Bedeutung: Die hohen Standards des NEBG und seine plurale, weltoffene Grundorientierung sind die eigentlichen Errungenschaften des Gesetzes. Nicht zuletzt signalisiert das Land Niedersachsen damit allen öffentlichen und privaten Trägern das Interesse an der Erwachsenenbildung und ihrer Weiterentwicklung in öffentlicher Mitverantwortung und Daseinsvorsorge.